

MENSCHLICH. VERLÄSSLICH. GEMEINSAM.

Die 1847 gegründete Pestalozzi-Stiftung Hamburg ist heute ein modernes, gemeinnütziges Sozialunternehmen und Mitglied im Diakonischen Werk Hamburg. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Begleitung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Assistenzbedarf. In circa 40 Einrichtungen orientieren sich etwa 530 Mitarbeitende an den Leitlinien „Menschlich. Verlässlich. Gemeinsam“.

Markus Pithan von der Alten Schule Reitbrook, sagt dazu:

„Wir lassen die Menschen so, wie sie sind. Wir akzeptieren sie so und wir haben keinen Veränderungsdruck. Wir sagen, ihr könnt so sein, wie ihr seid, und dadurch, dass es keinen Veränderungsdruck gibt, haben wir einfach festgestellt, dass es die meisten Veränderungen gibt.“



Ein Motor der Innovation in der Sozialen Arbeit

„ Die 1847 gegründete Stiftung ist eine der ältesten sozialen Institutionen in der Stadt. Ihr ehrwürdiges Alter merkt man der Pestalozzi-Stiftung jedoch in keiner Weise an, was daran liegt, dass sie sich stetig den sich wandelnden gesellschaftlichen Bedingungen angepasst hat. Sie war und ist ein Motor der Innovation in der Sozialen Arbeit in Hamburg. Ihr Portfolio hat sich seit ihrer Gründung stets erweitert, neue Zielgruppen sind hinzugekommen und die Stiftung erprobt auch mal ganz neue Ansätze.

(...)

Die Vielfalt des Angebotsspektrums der Pestalozzi-Stiftung ist wirklich beeindruckend. Auf allen Ebenen besteht dabei eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit mit der Sozialbehörde. So war und ist die Stiftung für die Freie und Hansestadt Hamburg immer ein verlässlicher Partner für Politik und Verwaltung. Ich danke Ihnen – und damit meine ich das gesamte Team der Pestalozzi-Stiftung – herzlich für das, was Sie für unsere schöne Stadt in der Vergangenheit geleistet haben und jeden Tag mit Überzeugung leisten, und wünsche Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute. “



Dr. Melanie Leonhard
Senatorin für Arbeit, Gesundheit, Soziales,
Familie und Integration, Hamburg

Infos und Kontakt

Weitere Informationen, mehr Projekte, Mitgliedsanträge etc.:
<https://verein.pestalozzi-stiftung.hamburg>



Freundes- und Förderverein Pestalozzi-Stiftung Hamburg e. V.
c/o Pestalozzi-Stiftung
Brennerstraße 76, 20099 Hamburg
E-Mail: kontakt@verein.pestalozzi-stiftung.hamburg
Telefon: 040 639 014-0



Freundes- und
Förderverein
Pestalozzi-Stiftung
Hamburg e. V.

Ansprechpartner im Vorstand:
Robert Friedrich (Vorsitzender)
Dr. Arthur Friedrich (stellvertr. Vorsitzender)
Weitere Vorstandsmitglieder finden Sie auf unserer Website.

Mehr über die Pestalozzi-Stiftung Hamburg:
www.pestalozzi-hamburg.de

Stand Juli 2022
Bilder: iStockphoto.com (1), Pestalozzi-Stiftung Hamburg (14), SK Daniel Reinhardt (1)



Freundes- und
Förderverein
Pestalozzi-Stiftung
Hamburg e. V.

Was wir tun

Wem wir helfen



Wir sind der Freundes- und Förderverein der Pestalozzi-Stiftung Hamburg

Liebe Leserin, Lieber Leser,

in der 175-jährigen Geschichte der Pestalozzi-Stiftung Hamburg war die Spendenbereitschaft der Hamburger Bevölkerung ein wesentlicher Garant für die Entwicklung und das Fortbestehen der Stiftung. Auch in Zukunft wird die Stiftung für viele ihrer Projekte auf private Hilfe und Spendengelder angewiesen sein.

Unser im Mai 2017 gegründeter Freundes- und Förderverein wirbt zusätzliche Geld- und Sachmittel insbesondere für die Projekte der Stiftung ein. Außerdem treten wir in der Öffentlichkeit für ihre Interessen ein – aktuell haben wir die Feierlichkeiten zum Jubiläum maßgeblich mit vorbereitet.

Nicht zuletzt sorgen wir mit für den Zusammenhalt unter den Mitarbeitenden einer großartigen Einrichtung und organisieren Sommerfeste. Eine schöne und lohnenswerte Aufgabe – wir würden uns freuen, wenn Sie mitmachen!

Robert Friedrich

Dr. Arthur Friedrich



Vorsitzende des Vorstands

Wie wir vorgehen

Wir tagen in der Regel alle zwei bis drei Monate und beurteilen die von der Pestalozzi-Stiftung Hamburg zur Förderung angemeldeten Projekte grundsätzlich unabhängig von ihr. Wir bemühen uns konkret um auf das Projekt bezogene Finanzmittel und/oder Sachspenden für notwendige Ausstattung, Geräte etc. oder leisten direkte Hilfe aus unserem Spendendepot. Für besondere Projekte beteiligen wir uns bei der Suche nach Sponsoren. Öffentlichkeitswirksame Projekte werden immer gemeinsam mit den Gremien der Stiftung vorbereitet.



Warum wir Sie gern bei uns wüssten

Zwei Aspekte machen unsere Arbeit und die der Stiftung in der Zukunft noch wichtiger: Die notwendigen Unterstützungen werden für diejenigen, die Hilfestellung brauchen, eher mehr als weniger werden – und die öffentlichen Mittel auf jeden Fall weniger. Darum – und auch für die Organisation von Fachveranstaltungen und Feiern für die Mitarbeitenden – wünschen wir uns Ihre tatkräftige Mithilfe.

Vier von vielen Beispielen



Für Menschen mit schwerer Behinderung gibt es zu wenig Arbeitsplätze am allgemeinen Arbeitsmarkt. Darum nahm 2018 das mit zwei weiteren evangelischen Hamburger Kita-Trägern geplante Inklusionsunternehmen „Lecker hoch drei – Dinners for Kinners“ die Arbeit auf. Heute werden täglich rd. 5000 Essen von über 50 Mitarbeiter:innen – die Hälfte mit schwerer Behinderung – für Kitas und Schulen in der Region Hamburg zubereitet. Beim notwendigen Fundraising helfen Schirmherr Steffen Henssler und viele weitere Unterstützer.

www.leckerhochdrei.de

„ALTE SCHULE“ IN REITBROOK

Der Anspruch der Pestalozzi-Stiftung Hamburg ist es, die Menschen so wie sie sind zu akzeptieren, sie zu integrieren und Inklusion zu fördern. Ein besonderes Angebot gibt es dafür in der „Alten Schule“ in Reitbrook.

Hier leben 9 Menschen, deren geistige Behinderung nur ein Aspekt ihrer vielschichtigen Persönlichkeit ist. Aus der Zusammenarbeit von der Pädagogin Caroline Gempeler und der Hamburger Künstlerin Mariola Brillowska entstand nicht nur eine Song-Werkstatt, sondern es wurden auch großartige Videos gedreht. Das Selbstbewusstsein und das Selbstvertrauen der Menschen sind enorm gewachsen. Caroline: „Wir möchten einfach, dass sie sich zeigen können, auch als Künstler.“

www.alte-schule-reitbrook.de



HAMBURG AUS KNIEHÖHE

Im Rahmen des Bundesprogrammes „Sprach-Kitas“ wurde von der Kita „Zauberbiese“ in Harburg das Foto-Projekt „Hamburg aus Kniehöhe“ entwickelt. Die Kinder setzen sich bewusster mit ihrer Umwelt auseinander, erkunden sie Stück für Stück, sprechen über Begegnungen sowie Erlebtes und entscheiden dabei, welche Objekte sie mit ihren Kinderkameras fotografieren möchten. Josefin K., Pädagogin, ist begeistert: „Für uns als Erwachsene ist es wunderschön, noch mal die andere Perspektive wieder einzunehmen. Uns wird wieder bewusst, aus welcher Ebene die Kinder gucken.“

www.pestalozzi-kita.de



LERNGRUPPE SEILTÄNZER

Das Projekt wendet sich an Schüler*innen, die den Schulbesuch verweigern oder aufgrund von besonderem „originellen“ Verhalten zeitweise als im Klassenverband nicht beschulbar gelten, sowie deren Eltern. Ihre erfolgreiche Teilhabe am schulischen Leben entspricht einem Drahtseilakt. Durch ein gemeinsames Angebot von Schule, Jugendhilfe (Förderung der sozialen Kompetenzen, Erarbeitung von Konfliktlösungsstrategien) sowie der Integration von Familie, Schule und Sozialraum werden junge Menschen gefördert und gestärkt, um wieder im Bildungssystem Fuß zu fassen. André Schnabel, Rap-Dozent und Hip-Hop-Künstler: „Hier geht es darum, das zu finden, was sie können. Jeder von ihnen hat etwas ganz Tolles. Das rauszuholen, kann manchmal das ganze Leben verändern.“

www.pestalozzi-hamburg.de/kinder-jugendliche-familie

